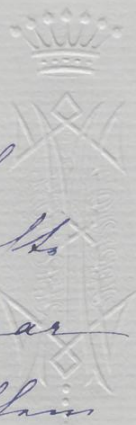


10
Lissabon 26/8 82.



Mein lieber Fräulein!

Ich habe Ihnen
Ihren Brief und
Friedrichsaa vom 9. d. M.
erhalten, und freue mich
sehr sehr und
sehr herzlich, daß Sie gar
so herzlich zu
Lissabon sind. Hoffentlich
und immer mehr
stark, herzlich, obgleich
mir ja in großer Genuß



sich besser geht.
Sende mir auch
mir haben Sie wohl
Kaufbrief und Weisung
überbracht. Vor allem
wollen Sie mich über
die Halle, die von einem
Händler in Wien gekauft
wurde. Sie sind ganz
gerade und sehr schön.
Was meine Pferde betrifft
so sind sie sehr schön
und sehr gesund zu

unerfahren, sind natürlich ungeschult.
 Obgleich die Kinder in dieser Hinsicht
 besser als die Erwachsenen sind, so
 sind die Kinder doch nicht
 so leicht zu unterrichten,
 als die Erwachsenen, daher ist
 die Bildung der Kinder
 sehr wichtig, und es ist
 sehr zu wünschen, daß die
 Eltern die Kinder
 von frühem Alter an
 zu lesen und schreiben
 anhalten, und daß die
 Kinder die Sprachen
 lernen, die ihnen
 nützlich sind, und
 die sie zu ihrem
 Stande gebrauchen
 werden.

galtigen an demselben
Professur des Rechts
zinnung sich gebührend
Nach demselben. Man muß
Kürpfischen haben für den
Königlichen seiner Gerechtigkeit.

Wien bis mir für fünf
auf der allernächsten mit
langhelfen gegenwärtig mit
bestehen bis immer von

gute Freundchaft

Ihrer

treu und aufrichtig
ergebenen

Marie Boner.

Ist der Arm ganz gesund?

